

Duell zweier Nachbarn, die sich sehr gut kennen

Einst gingen die Dinkelsbühler den Feuchtwangern in die Landesliga voran, im Derby heute sehen sie sich in der Außenseiterrolle

FEUCHTWANGEN (ke) – Sebastian Arold, Kevin Müller, Johannes Bauer, Pascal Haltmayer (2), Richard Dürr für die Spfr Dinkelsbühl sowie Steven Bartels und Fabian Biegler für den TuS Feuchtwangen. Die Aufzählung liest sich wie Teile des aktuellen Aufgebotes der beiden Fußball-Landesligisten, benennt aber die Torschützen der beiden letzten Punktspiellduelle.

In der Saison 12/13 standen sich die beiden Vereine in der Bezirksliga gegenüber. Die Dinkelsbühler gewannen beide Spiele 3:1 und holten am Ende unter Trainer Thomas Ackermann den Titel. Feuchtwangen wurde Vizemeister. Im Jahr darauf gleich nochmal, ehe letzte Saison – mittlerweile mit Ackermann als Trainer – endlich die Meisterschaft glückte. Nun spielt man erstmals in der Landesliga gegeneinander (heute, 16 Uhr, Heinz-Seidel-Stadion). Ein durchaus historisches Ereignis. „Wer hätte das gedacht, dass es jemals in der Landesliga ein solches Derby gibt?“, sagt Ackermann, für den das Spiel natürlich ein ganz besonderes Ereignis ist. „Ich hatte bei den Sportfreunden drei wundervolle, spannende, erfolgreiche und emotionale Jahre. Zum Abschied erhielt ich lebenslang freien Eintritt für das Mutschach-Stadion. Ich glaube, das sagt alles über die Beziehung aus“, so der Feuchtwanger.

Die sportliche Situation bei beiden ist prekär. Feuchtwangen ist mit elf Punkten Tabellenletzter, die Din-



Die Kontrahenten: Spfr-Trainer Uli Ciupke sieht sein Team in der Außenseiterrolle.



TuS-Trainer Thomas Ackermann kennt beide Mannschaften in- und auswendig.

kelsbühler stehen mit zwölf Zählern eine Position drüber. Aus sieben Heimspielen hat der TuS elf Punkte geholt (drei Siege, ein Unentschieden). Dinkelsbühl hat aus acht Auswärtsspielen acht Punkte erlöst (zwei Siege, zwei Unentschieden). Während die Gastgeber mit einem Erfolgserlebnis im Rücken in die Partie gehen (1:0 gegen Kaufbeuren), kauen die Spfr noch an der 2:7-Klat-

sche jüngst in Fürstentfeldbruck. „Wenn man in der Liga einen schlechten Tag hat und dem Gegner gelingt alles, dann kommt auch mal so ein Ergebnis zustande. Uns ist es auch schon mehrmals so gegangen“, will Ackermann den Konkurrenten nicht an diesem Resultat messen. „Dass sich die Spfr seit zwei Jahren in der Landesliga halten, nötigt mir allerhöchsten Respekt

ab“, sagt Ackermann, für den angesichts des auch finanziellen Aufwandes, den andere Vereine betreiben, das Spiel „vielleicht das Duell der einzigen richtigen Amateure in der Landesliga“ ist.

Für den TuS besteht die Möglichkeit, mit einem Dreier erstmals seit langer Zeit wieder die Rote Laterne abzugeben. Allerdings sieht es laut Trainer danach aus, dass Top-Torjäger

Manuel Reichert erneut passen muss. Soner Basar hat einen dicken Knöchel, Einsatz daher sehr fraglich. Die Rekonvaleszenten Daniel Seyler und Steve Bartels schoben in der Woche Extraschichten und dürften demnach wieder Alternativen sein. Fabian Häffner steht auch wieder zur Verfügung. Hannes Kranz aus der 1b-Mannschaft hat sich in den letzten Wochen extrem stark präsentiert und rückt deshalb mit in den Landesligakader auf.

Uli Ciupke schiebt die Favoritenrolle den Feuchtwangern zu. „Zum Derby fahren wir nun als krasser Außenseiter, dennoch mit großer Vorfreude“, sagt der Spfr-Trainer. „Die Niederlage in Fürstentfeldbruck war eine schallende Ohrfeige. Die Mannschaft inklusive Trainer weiß, dass sie absolut in der Bringschuld ist“, so Ciupke, der große Stücke auf den Gegner hält: „Wir brauchen eine Top-Leistung gegen einen Gastgeber, der sich bisher unter Wert in der Liga präsentiert, am Ende aber nichts mit dem Abstieg zu tun haben wird. Dafür ist einfach zu viel Qualität im Kader, vor allem im Offensivbereich.“

500 Zuschauer waren es damals in der Bezirksliga beim Derby in Feuchtwangen. Ähnlich groß dürfte die Kulisse heute werden. „Ich erwarte ein Derby mit allem was dazu gehört: Kampf, rassistische Zweikämpfe, Emotionen, Tempo, Aggressivität. Meine Mannschaft weiß, was sie zu tun hat, wir werden uns zerreißen“, kündigt Ciupke an.

Schiedsrichter: Michael Ost (Riedingen)